



ADRAheute

OKTOBER
2026

INTERVIEW
über unsere Nothilfe
Seite 4

FÜNF JAHRE
Wiederaufbau und
Hoffnung im Ahrtal
Seite 5

VERGESSEN?
WIR SCHAUEN HIN





Die Weltöffentlichkeit richtet ihren Blick oft nur auf aktuelle Schlagzeilen und akute Notfälle. Doch abseits der Kameras spielen sich langfristig menschliche Tragödien ab. Wir sprechen von den „vergessenen Krisen“ – schweren, langanhaltenden Notlagen, die aus dem Fokus der Medien und der Politik verschwunden sind. Diese Krisen zeichnen sich dadurch aus, dass die betroffene Bevölkerung unzureichende internationale Hilfe erhält und oft kein politischer Wille zur Lösung des Konflikts erkennbar ist. Die betroffenen Länder sind meist nicht nur geografisch, sondern auch „emotional“ weit entfernt, wodurch das Mitgefühl der Weltgemeinschaft schwindet. Der Blick richtet sich auf andere Krisenherde oder aktuelle Katastrophen.

Ein erschütterndes Beispiel ist die Demokratische Republik Kongo. Die dortige humanitäre Lage zählt zu den großen vergessenen Krisen weltweit: Im Jahr 2026 sind etwa 15 Millionen Menschen auf Hilfe angewiesen. Besonders im Osten, in der Provinz Nord-Kivu, leiden die Menschen unter eskalierender Gewalt und Massenvertreibungen. Dazu kommen die Folgen von schweren Naturkatastrophen und aktuell eine neue Welle an Ebola-Erkrankungen. Inmitten dieser vergessenen Krise ist ADRA aktiv. Im Bezirk Nyiragongo unterstützen wir rund 30.000 Menschen dabei, ihre Lebensgrundlagen nachhaltig zu sichern. Mehr dazu auf Seite 3.

Neben dem Engagement im Kongo setzt sich ADRA Deutschland e.V. weltweit in zahlreichen weiteren vernachlässigten Krisengebieten ein. Als Teil des Bündnisses *Aktion Deutschland Hilft* unterstützt die Organisation die Kampagne #InDenFokus, um auf das Leid in Ländern wie dem Südsudan, dem Libanon oder Bangladesch aufmerksam zu machen. Ob durch Nothilfe nach Naturkatastrophen wie in Myanmar oder Venezuela oder Projekte im kriegsgebeutelten Jemen – ADRA leistet dort Hilfe, wo mediale Aufmerksamkeit und internationale Unterstützung oft fehlen.

Unser Ziel ist es, den Menschen in all diesen Ländern nicht nur das Überleben zu sichern, sondern sie so zu stärken, dass sie künftige Krisen aus eigener Kraft bewältigen können. Niemand darf vergessen werden. ●

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

aus dem Auge, aus dem Sinn – diese Redewendung wird oft als pragmatischer Wink mit dem Zaunpfahl gesehen. Wer etwas nicht sieht, vergisst es schnell und muss sich damit nicht auseinandersetzen. In der humanitären Hilfe begegnen wir vergessenen Krisen: andauernde Konflikte, Naturkatastrophen in entlegenen Regionen, die lange ignoriert werden und medial erst interessant sind, wenn Hilfe fast zu spät kommt. Für die Menschen, die es betrifft, vergrößert sich das Leid und Heilung verzögert sich. Darf man sich von dieser Beobachtung entmutigen lassen? Nein.

In Lukas 11,34-36 sagt Jesus, dass der klare Blick des Auges den ganzen Leib erhellt. Die Worte erinnern daran, wie wichtig Wahrnehmung ist. Nicht nur zu sehen, was vor uns ist, sondern zu erkennen, was wirklich zählt – auch wenn andere es vergessen, es schmerzhaft ist oder lange unsichtbar war. Schau genau hin, lass Dich nicht von Oberflächlichkeit blenden und setze Prioritäten dort, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Selbst kleine Schritte der Aufmerksamkeit können einem anderen Menschen Licht spenden.



Herzliche Grüße
Deine
Anja Kromrei
Redaktionsleitung ADRA Deutschland e.V.

VERGESSEN? WIR SCHAUEN HIN

von Andreas Lerg und Pierre Schweitzer

Das Projekt im Überblick

Stabilität durch Wasser,
Einkommen und Schutz



Dieses Projekt wird vom BMZ und
Aktion Deutschland Hilft gefördert.



**Aktion
Deutschland Hilft**
Bündnis der Hilfsorganisationen



GROSSE
WIRKUNG:
Deine Spende
x10

In der Demokratischen Republik Kongo sind die Menschen seit Jahren von bewaffneter Gewalt, Vertreibungen und den Folgen eines Vulkanausbruchs 2021 betroffen. Zahlreiche Familien flohen in und um die Städte Goma und Nyiragongo. Gemeinsam mit lokalen Partnern unterstützt ADRA rund 30.000 Menschen dabei, ihre Lebensgrundlagen zu sichern, etwa durch Lebensmittel, verbessertes Saatgut und Vieh. Wasserstellen und Sanitäranlagen werden errichtet und Hygieneschulungen durchgeführt. Das Projekt bietet zudem psychosoziale Beratung, Kinderbetreuung und Ausbildungsmöglichkeiten für Frauen und Jugendliche an.

Dank der öffentlichen Geber
werden für dieses Projekt im
Kongo aus jedem gespendeten
Euro zehn Euro.

Unsere Partner sind **DAS RÜCKGRAT** der Nothilfe

Prakash Thakur koordiniert Nothilfeinsätze bei ADRA Deutschland e.V. Im Interview berichtet er über seine Arbeit.

Wie stimmt sich ADRA mit lokalen Behörden und anderen humanitären Organisationen ab, damit die Hilfe die am stärksten betroffenen Menschen erreicht?

Prakash: Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit lokalen Behörden und anderen humanitären Organisationen ist ein kontinuierlicher Prozess, der bereits außerhalb akuter Krisenzeiten stattfindet. ADRA ist ein Netzwerk lokal registrierter Organisationen, das in mehr als 120 Ländern tätig ist. Dadurch bestehen bewährte Abstimmungsmechanismen mit staatlichen Behörden, Organisationen der Vereinten Nationen und anderen humanitären Akteuren.

Die Zusammenarbeit erfolgt unter anderem über thematische Koordinierungsplattformen wie das sogenannte Clustersystem. Diese Plattformen werden in der Regel von UN-Organisationen oder anderen Organisationen geleitet, die für den jeweiligen Hilfsbereich verantwortlich sind. In den Ländern, in denen ADRA tätig ist, engagieren wir uns außer



dem aktiv in verschiedenen nationalen und regionalen Koordinierungsgremien und humanitären Foren.

Im Katastrophenfall werden diese Mechanismen aktiviert. Die beteiligten Organisationen teilen regelmäßig Informationen darüber, wer was, wo und für wen tut – die sogenannten „4 Ws“. Dadurch sollen Doppelstrukturen vermieden, Versorgungslücken erkannt und die verfügbaren Mittel möglichst effizient eingesetzt werden. Wo es keine formellen Koordinierungsmechanismen gibt, übernehmen in der Regel die lokalen Behörden die Leitung.

Die Ergebnisse schneller Bedarfsanalysen und die Erfassung aller beteiligten Akteure helfen uns dabei, die dringendsten Bedürfnisse, bereits laufende Hilfsmaßnahmen und noch bestehende Lücken zu erkennen. So können Organisationen Art und Umfang der benötigten Unterstützung bestimmen. Dadurch ergänzt ihre Hilfe die bereits laufenden Maßnahmen, anstatt diese zu wiederholen. •

Du möchtest weiterlesen? Das ungekürzte Interview mit Prakash findest Du auf unserer Webseite:
adra.de/interview-nothilfe



Ja, ich möchte regelmäßig helfen!

☐ Ich möchte ab sofort regelmäßig spenden. Mein Beitrag ist ☐ **25 Euro** ☐ **50 Euro** **Euro**

Ich bitte um Abbuchung ☐ **monatlich** ☐ **vierteljährlich** ☐ **halbjährlich** ☐ **jährlich**

☐ Ich möchte meinen regelmäßigen Beitrag erhöhen um ☐ **15 Euro** ☐ **25 Euro** **Euro**

Name und Adresse

E-Mail (optional)

Telefon (optional)

IBAN

Name der Bank

Ich ermächtige ADRA Deutschland e.V. (Gläubiger-ID DE08ZZZ00000043087), meine regelmäßige Spende von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ADRA Deutschland e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit Ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Ich kann diese Einzugsgenehmigung jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Datum / Unterschrift:

Fülle den Coupon deutlich lesbar aus und sende ihn zurück an unsere Adresse: ADRA Deutschland e.V., Robert-Bosch-Str. 10, 64331 Weiterstadt

Fünf Jahre **WIEDERAUFBAU UND HOFFNUNG** im Ahrtal

von Andreas Lerg



Zustand des Sportplatzes in Bad Münstereifel-Arloff nach dem Hochwasser im Juli 2021



Zustand des Sportplatzes in Bad Münstereifel-Arloff nach der Sanierung im Jahr 2024

Die Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 hat sich tief in unser aller Gedächtnis eingebrannt. Wo einst idyllische Flusslandschaften das Bild prägten, hinterließ eine Jahrhundertflut eine Schneise der Verwüstung. Über 180 Menschen kamen ums Leben. Fünf Jahre nach dieser Katastrophe blickt ADRA Deutschland e.V. auf ein Engagement zurück, das wir nur dank der außergewöhnlichen Solidarität unserer Spenderinnen und Spender leisten konnten.

In den Tagen unmittelbar nach der Flut war schnelles Handeln gefragt. ADRA

leistete gemeinsam mit Partnern Soforthilfe. Wir konnten 1.755 Haushalte und 66 landwirtschaftliche Betriebe mit finanziellen Soforthilfen unterstützen. Mobile „Flutküchen“ ermöglichten Menschen in provisorischen Unterkünften, warme Mahlzeiten zuzubereiten.

ADRA hat es sich von Anfang an zur Aufgabe gemacht, die zivilgesellschaftlichen Strukturen wieder aufzubauen und nachhaltig zu festigen. Insgesamt unterstützen wir 98 soziale Einrichtungen, darunter Kindergärten, Schulen und Vereine. An der Marienschule Euskirchen etwa wurde mit der „MSE-Are-

na“ eine moderne Kaltluft-Sporthalle errichtet, die über 1.000 Schülern wieder einen Ort für Sport, Bewegung und Normalität gibt. •

Du möchtest weiterlesen? Den ungekürzten Artikel zur Ahrtal-Hilfe findest Du auf unserer Webseite.

adra.de/fuenf-jahre-ahrtal



Meine Spende für den Kongo!

60 €

ermöglichen eine persönliche Schutzausrüstung für eine Gesundheitsfachkraft.

85 €

finanzieren ein Hygieneset mit Chlor, Mülltonnen, Rechen und Schaufeln.

Spendenkonto
ADRA Deutschland e.V.
IBAN: DE36 3702 0500 0007 7040 00
Stichwort: Nothilfe

DANKE!



IMPRESSUM

Herausgeber
ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt

+49 (0) 6151 8115-0
info@adra.de
adra.de

V.i.S.d.P.
Christian Molke
Redaktion & Gestaltung
ADRA Deutschland e.V.

ADRA Deutschland e.V.
ist geprüft und wird empfohlen



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



**ADRAheute
erscheint wieder
im Dezember 2026**